



Liebe Familie Kerner, liebe Verwandte und Freunde von Hermann,

viele werden sich sicherlich wundern, warum bei einer Trauerfeier so viele Leute in Tracht herum laufen. Die Erklärung dafür ist, dass Hermann viele Jahre Ehrenmitglied unseres Vereins die Giasinga Ledahosn war und wir ihn bestimmt alle in Tracht, so wie auf dem Bild, im Gedächtnis behalten werden.

Er hat aber nicht nur unseren Verein über 20 Jahre begleitet und unterstützt, sondern für viele von uns war er darüber hinaus ein "Wegbegleiter" für mehr als das halbe Leben - er wurde von uns nicht nur als der "oide Hermann" - oder "da Hermann-Papa" – wie er oft genannt wurde - wahrgenommen, sondern er war immer auch ein Stückchen mehr für uns – eine einzigartige Persönlichkeit, die wir alle sehr schätzten und respektierten.

Alles aufzuzählen, wo uns der Hermann unterstützt hat würde jetzt zu weit führen, deshalb will ich mich auf ein paar kurze Beispiel beschränken:

Immer wenn's irgendwo etwas zum Kochen, Grillen oder Feiern gab, egal ob's a Vorbereitung war, für diverse Floßfahrten oder einfach nur zum "Steak grillen in Val Thorens auf 2.300 mtr." war er, der "König der großen Töpfe und Pfannen" immer mit Rat und Tat an unserer Seite. Er hat nicht nur immer die perfekten Zutaten dabei gehabt, sondern auch immer das richtige Werkzeug. Und wenn er dann als begnadeter Hobbygärtner, der in seinem Garten im Schloßgarten immer "die dicksten Rüben, den größten Kürbis und die schwerste Zucchini" gezüchtet hat, auch noch den Spanferkelgrill angeschmissen hat, dann war er in seinem Element.

Er war derjenige, der unseren früheren Faschingsumzug - keine 500 mtr. von hier - tatkräftig unterstützt hat, in dem er Hand angelegt hat, damit das wackelige Dach in eine sichere Konstruktion umgebaut wurde und kein "Sturmtief Wiebke" mehr unserem Wagen

etwas anhaben konnte. Sicherlich wurde dadurch bei vielen von uns die große Liebe zu Fasching und Karneval maßgeblich beeinflusst.

Er war derjenige, der uns Buam Disziplin abverlangt hat, wenn wir den Maibaum gestellt haben oder auf der Wiesen mit ihm zusammengearbeitet haben, der uns bei diesen Gelegenheiten auch immer daran erinnert hat, dass zur Tradition nicht nur das "Karteln und Maibaumbewachen" gehört, sondern eben auch das Zuhören und Umsetzen der Kommandos, die er uns erteilt hat, bis der Baum stand –

den er natürlich "perfekt geschlagen aus dem Wald geholt hatte" oder der Hirsch am richtigen Platz stand und das Bier lief. Ja, wenn der Hermann etwas angepackt hat, dann hat das immer Hand und Fuß gehabt

Aber er war auf der anderen Seite auch für jeden Schmarrn zu haben. Er war der beste „Louis Armstrong“ und die beste „Schönheitskönigin von Schneizlreuth“, die wir jemals hatten und haben werden und ich denke mir, er wird' jetzt mit der Bally Pröll das passende Duett da oben im Himmel bilden. Bei seinem Weg zum „Brandner Kaspar“ wird er beim „Münchner im Himmel" vorbeischaun und sicherlich noch um ein wenig um Korrektur der göttlichen Vorschläge für München bitten. Sicherlich wird er da oben auch den einen oder anderen „neuen“ Witz erzählen.

Er war nicht nur für uns „Ledahos'n" stets da, sondern hat auch immer ein offenes Ohr für unsere „Dirndl“ gehabt - Hermann, Du warst eben nicht nur ein väterlicher Freund und Berater für unsere Ledahosnfamilie, sondern einfach "da Hermann" ein Teil der Ledahosn. Du hast bei uns eine Riesenlücke hinterlassen, die keiner füllen kann. Gott sei Dank werden die tausend schönen Erinnerungen mit Dir und an Dich bleiben - mia sang recht herzlich

"Servus und Vergelt's Gott Hermann".